

Zum Schluss kommt dann das Dschungelbuch

alpenarte möchte vermehrt Jugendliche für die Konzertreihe begeistern.

SCHWARZENBERG Seit der Gründung der alpenarte vor einem Jahr hat sich „das etwas andere Klassikfestival“ schon bestens in der Vorarlberger Kulturlandschaft etabliert. Das Festival, das zwei Mal jährlich, im April und Oktober, mit jungen, virtuosen Musikern stattfindet, bringt im Frühjahr Gitarren-Arrangements nach Schwarzenberg. Neuer künstlerischer Leiter ist der renommierte Klarinetist Sebastian Manz, der schon selbst als Musiker auf der alpenarte-Bühne gestanden ist. Der 31-Jährige wurde schon mehrfach mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet und ist Klarinetist des SWR Symphonieorchesters. Manz folgt auf Festival-Gründer und Musikmanager Drazen Domjanic, der der alpenarte weiterhin als Gesellschafter und Berater zur Verfügung steht. Es sei von Anfang an klar gewesen, dass Domjanic seine Funktion nicht über die volle Zeit des zunächst auf vier Jahre angelegten Festivals ausüben werde. „Dass ich so schnell abgebe, liegt in der

Tatsache, dass wir mit Manz den Richtigen gefunden haben.“

Vermittlungsarbeit an Schulen

Mit jungen renommierten Musikern will Manz die alpenarte für die Zukunft positionieren. Dazu gehöre auch die Vermittlungsarbeit an den Schulen. Mit Gratiskarten für Kinder und ermäßigten Tickets für Ju-



„Wir wollen den Jugendlichen zeigen, dass sich ein Konzertbesuch lohnt.“

Sebastian Manz
 Künstlerischer Leiter

gendliche soll auch ein jüngeres Publikum für die alpenarte begeistert werden. „Wir wollen den Jugendlichen zeigen, dass sich ein Konzertbesuch lohnt.“

Für das Programm von jeweils einer Konzertreihe sind die „Intendanten in Residence“ verantwort-

lich. Diese Funktion wird im Frühjahr der erfolgreiche Gitarrist Petrit Ceku übernehmen, der den Fokus des Programms auf sein Instrument legt. Viele Stücke wurden von Manz und Ceku eigens arrangiert und sind als Premieren zu hören.

Die Konzertreihe beginnt mit „Histoire“ und einem Exkurs in die Geschichte des Tangos. Der zweite Abend steht unter dem Motto „Europa“ mit Werken von Mozart, Beethoven und Paganini. „Cantabile“ heißt es bei der dritten Aufführung, die in der Klosterkirche Bezau stattfindet. Dort steht mit der Sopranistin Tanja Ruzdjak der Gesang im Mittelpunkt. Beim Abschlusskonzert „Let's dance“ kommen die Besucher neben rumänischen Volkstänzen auch in den Genuss eines Dschungelbuch-Medleys mit Ohrwürmern wie „Probie's mal mit Gemütlichkeit“. „Das ist meinem Faible für Walt Disney geschuldet“, schmunzelt Manz.

alpenarte-Geschäftsführer Hans Metzler verwies bei der Programmpräsentation auf den wachsenden Erfolg des Festivals. Im Herbst habe man 1000 Besucher verzeichnet. „Unsere Vision, die alpenarte zu einem kulturellen Magneten zu machen, wird Wirklichkeit.“ **VN-TAG**



Bei der „alpenarte“ steht die musikalischen Nachwuchselite im Mittelpunkt.

ALPENARTE FRÜHJAHR 2018

ERÖFFNUNGSKONZERT „HISTOIRE“
 5. April, 20 Uhr, Angellka-Kauffmann-Saal, Schwarzenberg
KONZERT „EUROPA“ 6. April, 20 Uhr, Angellka-Kauffmann-Saal
KONZERT „CANTABILE“ 7. April, 20 Uhr, Klosterkirche Bezau
ABSCHLUSSKONZERT „LET'S DANCE!“
 8. April, 17 Uhr, Angellka-Kauffmann-Saal